

## Informationsschreiben für Endkundinnen und Endkunden im Pilotgebiet Wiesbaden

---

Bonn, 01.02.2024

Sehr geehrte Nutzerinnen und Nutzer von Telekommunikationsdiensten in Wiesbaden, parallel zu diesem Informationsschreiben der Bundesnetzagentur hat Ihr Netzbetreiber Sie darüber informiert, dass er die (Neu-)Vermarktung von Telekommunikationsdiensten auf Basis der DSL-Kupferinfrastruktur einstellt. Grund dafür ist, dass er den Wechsel auf eine alternative, zukunftssichere Infrastruktur anstrebt.

Diese Entwicklung wird in den nächsten Jahren überall in Deutschland stattfinden. Denn es werden überall moderne Glasfasernetze entstehen. In vielen Orten sind in den vergangenen Jahren bereits neue Netze entstanden bzw. existieren bereits alternative, gigabitfähige Technologien (wie z.B. Kabelnetze). So auch in Wiesbaden.

Ihre Stadt wurde daher von einem von der Bundesnetzagentur eingerichteten und geleiteten Expertenkreis für eines von mehreren Pilotprojekten für die sog. Kupfer-/Glas-Migration ausgewählt. Dieser Expertenkreis, das sog. „Gigabitforum“, wird von Vertretern der gesamten Branche, der Wissenschaft sowie der zuständigen Ministerien aus Bund und Ländern getragen.

*Was bedeutet das für Sie?*

Zunächst einmal bedeutet dies, dass der **Ausbau modernster Telekommunikationsnetze bei Ihnen weit vorangeschritten** ist und Ihnen nun von den verschiedenen Anbietern entsprechend qualitativ leistungsfähige Anschlüsse angeboten werden können.

Es bedeutet aber gleichzeitig auch, dass in Ihrer Gemeinde im Rahmen eines von der Bundesnetzagentur eng begleiteten Pilotprojektes **Neubeauftragungen oder Tarifwechsel von Telekommunikationsdiensten auf Basis des bestehenden DSL-Kupfernetzes nicht mehr möglich** sind. Die endgültige Abschaltung des DSL-Kupfernetzes ist zwar nicht Teil des Pilotprojektes, ist jedoch grundsätzlich vorgesehen.

*Was beabsichtigt das Gigabitforum der Bundesnetzagentur mit diesem Pilotprojekt?*

Die Bundesnetzagentur und die Telekommunikationsunternehmen wollen mit diesem und weiteren Pilotprojekten frühzeitig Erfahrungen mit dem Prozess des vollständigen Übergangs von DSL-Kupfer- auf Glasfasernetze oder alternative, gigabitfähige Technologien sammeln. So können schon lange vor der geplanten großflächigen Abschaltung kupferbasierter DSL-Netze wichtige Erkenntnisse gewonnen werden, insbesondere auch mit Blick auf eine möglichst verbraucherfreundliche Umsetzung des Technologiewechsels.

Dazu gehört auch, dass Gebäudeeigentümer in den Pilotgebieten gezielt angesprochen werden, um den Anschluss an das Glasfasernetz dort zu ermöglichen, wo noch kein Anschluss im Rahmen des Erstaubaus beauftragt wurde. Dafür benötigen wir Ihre Offenheit für die Verlegung der neuen Glasfaserleitungen bis in Ihre Häuser und Wohnungen. Denn alle Kundinnen und Kunden sollen so bald wie möglich von neuen (oder bereits existierenden) schnellen Internetzugängen profitieren können.

## *Wie geht es jetzt weiter?*

Wir haben die Pilotprojekte mit wissenschaftlicher Unterstützung und in kooperativer Weise mit den Anbietern gründlich vorbereitet. Deshalb blicken wir dem Praxistest mit großer Zuversicht entgegen. Sollte in den kommenden Wochen und Monaten aber doch etwas bei Ihnen Unsicherheit oder Unzufriedenheit auslösen oder sollten Sie weitere Fragen zu dem hier skizzierten Pilotprojekt haben, können Sie sich jederzeit an uns wenden.

Auch Ihr Bürgermeister Gert-Uwe Mende wurde von uns informiert und in die Durchführung des Pilotprojektes mit umfangreichen Informationen eingebunden.

Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen und dem Gigabitforum, wichtige Erkenntnisse über die möglichst reibungslose Bewältigung des Übergangs von DSL-Kupfer- auf Glasfasernetze zu gewinnen. Denn die vollständige Umstellung auf modernste Datenautobahnen bis in jedes einzelne Gebäude zählt zu den entscheidenden Voraussetzungen, um Deutschland fit für die Gigabitwelt von morgen zu machen.